



PP 9320 Arbon
Telefon 071 440 18 30
www.felix-arbon.ch
felix@mediarbon.ch
Auflage: 13 500
24. Jahrgang

felix.

DIEKLIMA MÄCHER.CH 24h
0844 413 413

Ihr zuverlässiger Fachmann für

- ✓ Heizung
- ✓ Lüftung
- ✓ Klima
- ✓ Sanitär

... jederzeit erreichbar, damit Sie rundum betreut sind.

Romanshornstr. 101 | CH-9320 Arbon | dieKlimamacher.ch

17. März 2023

Frischer Wind im Stadtrat



8

Daniel Bachofen und Sandra Eichbaum ziehen in den Arboner Stadtrat ein



3

Subventionen neu gedacht



5

Kanton sagt ja zu Seezauber



12

Horn wählt Kurtzemann



20

Tiere erhöhen Lebensqualität

Samstag, 18. März

 Arboner 

Velobörse

auf dem Fischmarktplatz

Veloannahme:
9.00 bis 10.00 Uhr

Verkauf:
10.00 bis 11.00 Uhr

Pro Velo Arbon



Ihre Schreinerei in Arbon!

Schreinerei Magnus Moser AG
CH-9320 Arbon
Telefon 071 447 20 70
schreinerei-moser.com

| Innenausbau | Möbel | Einbauschränke |
| Küchen | Türen | Reparaturen |

Rechtsberatung des Hauseigentümergebietes

Montag, 20. März 2023, 14.00 bis 16.00 Uhr
Kompetenzzentrum für Immobilien, Romanshornstrasse 4
9320 Arbon | Anmeldung: 071 552 00 53

Für HEV-Mitglieder 15 Minuten kostenlos.

Weitere Beratungstermine finden Sie unter:
www.hev-arbon.ch **HEV Region Arbon**

Wir übernehmen gerne auch die fachgerechte Schätzung Ihrer Liegenschaft.



herzhaftherzlich markt



Frühlingsmarkt - Arbon

Samstag 18. März 2023

Chilbi

18.+19. März 2023

NEU an der Seepromenade
Samstag 09:00 - 18:00 Uhr
Sonntag 11:00 - 18:00 Uhr

Ein Besuch lohnt sich!
Ihre Markthändler

 **Hier geht's App** 

Das Markt- & Kilbi-App - alle Märkte und Kilbis auf einen Blick!



Requiem Gabriel Fauré

Magisch zarte Klänge zur Passionszeit
Konzert für Chor, Orgel und 2 Solostimmen

Sonntag 19. März 2023 Arbon
17 Uhr Evang. Kirche
(im Rahmen der Bergli-Serenade)

Samstag 18. März 2023
17 Uhr Kath. Kirche Oberegg AI

www.konzertchorostschweiz.ch



Jederzeit einsteigen
Ohne Aufnahmeprüfung

Mach die Matura wie's dir passt!

 **haus des lernens**

SBW EuregioGymnasium
euregiogymnasium.ch | 071 466 70 91

AKTUELL

Pro Kind kalkuliert

Laura Gansner

Arbon soll neue finanzielle Strukturen für die familienergänzende Betreuung erhalten. Die Stadt setzt dabei auf die Zauberformel Betreuungsgutschriften. Das Wichtigste auf einen Blick.

Worum geht es in der Reform?

Der Stadtrat hat es sich zum Ziel gesetzt, in der Legislaturperiode 2019-2023 das bestehende System der familienergänzenden Betreuung zu überarbeiten und modernere Strukturen zu schaffen, wie es in einer Botschaft an das Arboner Stadtparlament heisst. Nach einer Analyse der aktuellen Sachlage in Zusammenarbeit mit den Primarschulgemeinden (PSG) Arbon und Frasnacht sowie dem Verein Kinderhaus hat der Stadtrat ein neues Reglement ausgearbeitet. Mit diesem soll der Bezug von Betreuungsgutschriften geregelt werden.

Wie unterscheidet sich das neue Reglement vom gewachsenen System?

Bisher wurden im Bereich der familienergänzenden Betreuung das Kinderhaus Arbon sowie die PSG Arbon und Frasnacht von der politischen Gemeinde subventioniert. Neu soll diese Objektfinanzierung wegfallen und auf Subjektfinanzierung in Form von Betreuungsgutschriften gesetzt werden. Dies überzeuge durch die Einfachheit der Systemanwendung, erklärt Lukas Feierabend, der als Abteilungsleiter Soziales/Gesellschaft an der Ausarbeitung des Reglements mitgewirkt hat: «Die neue Lösung schafft Transparenz.» Und einen möglichst wettbewerbsfähigen Markt. Denn durch die Loslösung der Subventionierung von einzelnen Körperschaften, können Eltern auch andere Betreuungs-Angebote, wie beispielsweise die entstehende Kindertagesstätte in den ZIK-Räumlichkeiten, nutzen und dennoch von den Gutschriften profitieren.

Wie funktionieren die Betreuungsgutschriften?



Betreuungsgutschriften sollen für eine transparentere Subventionierung in der familienergänzenden Betreuung sorgen. *Symbolbild Archiv*

Die Eltern sollen mit dem neuen Reglement die Betreuungsgutschriften direkt über die Stadtverwaltung beantragen können. Ausgehend von einem Vollkostentarif von 115 Franken wird den Eltern, basierend auf der Höhe ihres Einkommens, eine Subventionssumme - sprich Betreuungsgutschrift - zugesprochen. Der Betrag wird dann direkt an die betreuende Institution überwiesen, sofern diese im Raum Arbon liegt. Neben der Vereinfachung von Prozessen, sei damit auch Klarheit bei den Erziehungsberechtigten geschaffen, wie Lukas Feierabend erläutert: «Die Eltern sehen konkret, welchen Betrag sie selbst und welchen die Gemeinde bezahlt.»

Können auch Gutschriften für Betreuungs-Angebote ausserhalb von Arbon bezogen werden?

Ja, das sei einer der grossen Vorteile der neuen Regelung, wie Lukas Feierabend ausführt: «Die Subventionen sind nicht länger von den

einzelnen Organisationen abhängig, so dass auch auf auswärtige Angebote ausgewichen werden kann.» Um die Angebote vor Ort nicht zu schwächen, müsse dies zwar nach Absprache mit der Stadtverwaltung geschehen. Sollte aber keine Arboner Institution mehr Platz haben für ein Kind, können Angebote ausserhalb von Arbon genutzt werden, ohne dabei den Anspruch auf Subventionierung zu verlieren.

Wann soll das Reglement in Kraft treten?

In der nächsten Sitzung des Arboner Stadtparlaments vom Dienstag, 21. März, findet die zweite Lesung des Reglements für Betreuungsgutschriften statt. Nachdem in einer weiteren Sitzung die Redaktionslesung sowie Schlussabstimmung über die Bühne gehen, wird der Stadtrat das Reglement in Kraft setzen. «Ziel ist es, dass System auf das Schuljahr 2024/2025 umzustellen», erklärt der verantwortliche Stadtrat Michael Hohermuth.

Defacto

Arbons Gewinnerinnen

Zu Beginn möchte ich mich ganz herzlich bei den Wählerinnen und Wählern für das Vertrauen bedanken, das sie mir, aber auch den anderen gewählten Politikerinnen und Politikern am letzten Wochenende ausgesprochen haben. Aus Sicht der SP dürfen wir auf sehr erfolgreiche Wahlen zurückblicken: Im Parlament konnten wir einen Sitz gewinnen und im Stadtrat sind wir mit Daniel Bachofen wieder vertreten. Die SP ist mit einem Wähleranteil von knapp 25 Prozent klar stärkste Partei in Arbon.

Arbon darf sich auch aus Umwelt- und Klimasicht freuen. Themen wie die energetische Sanierung der städtischen Liegenschaften oder auch Anliegen der Biodiversität sind nun noch prominenter im Stadtrat vertreten. Und es gibt einen weiteren Grund zur Freude: Am stärksten zugelegt haben nicht die SP oder die SVP, einen wahren Erdrutschsieg haben die Frauen zustande gebracht. Ob der neuen weiblichen Vertretung im Stadtrat wurde beinahe übersehen, dass die Frauen im Parlament um 50 Prozent zugelegt haben. Neu machen sie mit 12 Sitzen immerhin 40 Prozent des Parlaments aus. Es bleibt immer noch Luft nach oben, aber es wird sehr interessant sein, zu beobachten, ob und wie dies die Debatten im Parlament beeinflussen wird.

Das gute Ergebnis der SP bringt natürlich auch Verpflichtungen mit sich. Konkrete Wahlversprechen sind eine heikle Sache. Aber so viel kann ich Ihnen versprechen: Die SP wird sich auch in den nächsten vier Jahren konsequent für eine Stadtentwicklung für alle statt nur für wenige einsetzen.

Felix Heller,
Präsident SP Arbon



FDP
Die Liberalen

Herzlichen Dank für das Vertrauen und Ihre Unterstützung.

Thierry Kurtzemann
Gemeindepräsident von Horn
fdp-bezirk-arbon.ch

Wir danken euch Arbonerinnen und Arbonern herzlich für die vielen interessanten Begegnungen und Gespräche sowie für eure Stimme!

Peschee Künzi Sandra Eichbaum André Mägert

Unserem XMV-Team und allen weiteren Unterstützenden danken wir herzlich für den grossen Einsatz!

xmv-arbon.ch

WIR BEWEGEN ARBON

Ein herzliches "Dankeschön" für Ihre Stimme!

Die Mitte Arbon

«Seezauber» endlich bewilligt

Kim Berenice Geser



360-Grad-Sicht verspricht die Kuppel des «Seezaubers» den Gästen. Standort der gastronomischen Zwischennutzung ist der Aussichtsplatz beim Fliegerdenkmal. Archiv

Markus Rosenberger, Leiter Abteilung Freizeit/Sport/Liegenschaften der Stadt Arbon, verlässt diese Woche seine Stelle mit einer guten Neuigkeit: Die gastronomische Zwischennutzung «Seezauber» wurde vom Kanton bewilligt.

Über zwei Jahre ist es her, seit die Stadt Arbon das erste Mal die gastronomischen Zwischennutzungen am Seeufer vorgestellt hat. Bewilligt wurden von den ursprünglich vier Projekten bisher nur zwei («Seeliebi9320» und «Coffee to go»). «Hannah am See» kam gar nie erst zustande, weil der Gewässerabstand nicht eingehalten werden konnte. Das Projekt Seezauber wartete bis Anfang dieser Woche auf eine Bewilligung. Grund dafür: fünf Einsprachen. «Die Einsprecher

machten sich vor allem Sorgen über Lärmemissionen», sagt Rosenberger. Doch der Kanton hat hierzu keine Bedenken und weist die Einsprachen ab. Die Einsprechenden haben nun die Möglichkeit, in den nächsten 30 Tagen Beschwerde gegen diesen Entscheid zu erheben. Rosenberger hofft, dass

dies nicht der Fall sein wird, «damit die Arboner Bevölkerung die nächsten vier Winter eine zusätzliche Attraktion erhält». Wird keine Beschwerde erhoben, kann das Projekt bereits diesen November starten. Betrieben werden könnte es laut Baubewilligung jeweils von November bis April. kim

Aus dem Parlamentsbüro Traktandenliste Parlamentssitzung

Die Bevölkerung ist eingeladen, an der 28. Sitzung des Stadtparlaments der Legislatur 2019–2023 vom nächsten Dienstag, 21. März, im Seeparksaal teilzunehmen. Die Sitzung beginnt um 19 Uhr.

Traktandenliste

- 1. Mitteilungen**
(Mitteilungen aus dem Parlamentsbüro und aus der Einbürgerungskommission)
- 2. Reglement Energie- und Umweltfonds**
(Redaktionslesung und Schlussabstimmung)
- 3. Reglement zum Bezug von Betreuungsgutschriften**
(2. Lesung)
- 4. Postulat Abgabe Sportplatz Stachen für ein Schulzentrum Stachen von Riquet Heller, FDP/XMV, Migga Hug, Reto Neuber, beide Die Mitte/EVP, Bill Mistura, SVP** (Stellungnahme, Beratung, Beschlussfassung)
- 5. Überführung von Liegenschaften und Grundstücken in das Verwaltungsvermögen und das ordentliche Finanzvermögen der Stadt Arbon**
(Bildung einer 7er-Kommission)
- 6. Langfristige Finanzplanung städtischer Abwasseranlagen, Teilrevision Beitrags-, Gebühren- und Abgabereglement (BGR) – Einführung des Staffeltarifs mit Regenabwassergebühr**
(Bildung einer 7er-Kommission)
- 7. Fragerunde**
- 8. Informationen aus dem Stadtrat**

Sitzungsunterlagen
Sitzungsunterlagen können nach telefonischer Vorbestellung unter 071 447 61 00 bei der Stadtkanzlei abgeholt oder auf www.arbon.ch heruntergeladen werden.

Medienstelle Arbon

Aus dem Stadthaus

Frühlingsmarkt am Arboner Seeufer

Am Samstag, 18. März, findet in Arbon der Frühlings- und Warenmarkt mit Chilbi statt. Aufgrund des Markts ist der Adolph-Saurer-Quai am Durchführungstag von 6 bis 19 Uhr gesperrt. Von der Sperrung nicht betroffen ist der Fuss- und Veloverkehr. Am Sonntag steht ausschliesslich Chilbi auf dem Programm, daher ist dann keine Sperrung mehr notwendig.

Ostermarkt in der Arboner Altstadt

Am Samstag, 25. März findet in Arbon der Ostermarkt statt. Für den Aufbau der Marktstände müssen bereits ab Freitag, 24. März um 6 Uhr der Fischmarktplatz, die Turmgasse und parallel dazu die Promenadenstrasse für den gesamten Verkehr gesperrt werden. Eine Umfahrung ist signalisiert.

Mitteilungen aus dem Stadtrat

Zum Schutz des darunterliegenden Materials sind die Becken im Schwimmbad Arbon mit widerstandsfähigen Folien ausgekleidet. Die Auskleidung im Sprungbecken wurde vor rund zwanzig Jahren eingesetzt. Aufgrund der Abnutzung weist sie kleine Risse auf und muss deshalb erneuert werden. An seiner Sitzung vom 6. März hat der Arboner Stadtrat beschlossen, den Auftrag zur Erneuerung der Folie zum Betrag von knapp 110 000 Franken an die Tecton Spezialbau AG, Emmenbrücke, zu vergeben.

Vertrag verlängert

Seit mehr als zwanzig Jahren betreibt Rolf Latscha im Arboner Hafen eine Bootsfahrschule mit Pedalovermietung. Der Stadtrat anerkennt den touristischen Mehrwert des Angebots und hat beschlossen, den Vertrag mit Rolf Latscha zu verlängern. Er soll an die aktuellen Gegebenheiten angepasst werden.

Vertrag erneuert

Seit Übernahme der Leitung des Campingplatzes Buchhorn durch Reto Lüttschg und die Konplanum RLG GmbH im April 2021 haben sich der Betrieb wie auch die Einnahmen sehr erfreulich entwickelt. Dies ist einerseits der Tatsache zu verdanken, dass Camping generell im Trend liegt. Andererseits hat die Führung grosses Engagement gezeigt und zahlreiche neue Ideen umgesetzt. Aus diesem Grund hat der Stadtrat beschlossen, den 2023 auslaufenden Vertrag bis Ende 2025 zu erneuern.

Wir gratulieren

Louise Keller feiert heute Freitag, 17. März, ihren 90. Geburtstag. Stadtrat und Verwaltung gratulieren der Jubilarin auf diesem Weg ganz herzlich und wünschen ihr alles Gute. Mögen Glück, Gesundheit und Zufriedenheit sie weiterhin begleiten.

Medienstelle Arbon

S'Bescht für Arbon



Daepp Ruedi



Nägeli Ueli



Ackermann Pascal



Schawwalder Matthias



Brühwiler Konrad



Straub Corinne

Die SVP Arbon bedankt sich bei seinen Wählerinnen und Wählern für das Vertrauen

www.svparbon.ch

Mein Zuhause – Unsere Schweiz



Luzi Schmid
weiterhin im Stadtrat

Die Mitte
Arbon

HERZLICHEN DANK FÜR IHRE STIMME



Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen und die Wahl in den Stadtrat

Daniel Bachofen



manser24
HANDWERKER-SHOP

NIE MEHR SELBER RASEN MÄHEN!

5 Jahre Garantie!*

Husqvarna
READY WHEN YOU ARE
*Option

NEU: Auch als Allrad erhältlich!

Verkauf & Service bei Ihnen zu Hause!

Pündtstrasse 1 | 9320 Arbon | Telefon 071 440 40 40
info@manserag.com | www.manserag.com | www.manser24.ch

VITRINE

Zwängerei stösst auf taube Ohren



Den Sportplatz Stachen haben oder nicht haben – für die Zukunft der Primarschulgemeinde Stachen ist dies die alles entscheidende Frage.

lg

Laura Gansner

Stachens Schulgemeindepräsident **Jürgen Schwarzbek** blickt **hoffnungsvoll in die Zukunft, denn der Arboner Stadtrat lehnt das Postulat «Abgabe Sportplatz Stachen für ein Schulzentrum Stachen» ab. Ganz anders betrachtet Erstunterzeichner Riquet Heller (FDP) die Sachlage: Er wirft dem Stadtrat vor, «schmalbrüstig» zu handeln.**

Das Anliegen vom Arboner Stadtparlamentarier Riquet Heller (FDP) und seinen Mitunterzeichnern war klar: Der Stadtrat solle prüfen, ob die Abgabe vom Sportplatz Stachen zum Zweck der Schulraumerweiterung der Primarschulgemeinde Stachen angemessen sei. Wer das Postulat nur schon überfliegt, dem wird klar, dass die Unterzeichnenden dies infrage stellen. Ganz konkret verweisen sie auf einen Gegenvorschlag: Die Parzelle einer Körperschaft zu überlassen, «welche die gemeinsame Nutzung dieser Parzelle für alle Primarschülerinnen und -schüler des nahen Gebietes von Stachen und Arbon ermöglicht». Um es auf den Punkt zu bringen: Die Antragstellenden wollen ein viertes Arboner Primarschulzentrum, was mit einer Fusion der

Primarschulgemeinden Stachen und Arbon gleichzustellen ist. Die Antwort des Arboner Stadtrats macht jedoch deutlich: Die Stadt Arbon sieht es nicht als ihre Aufgabe, einen Zusammenschluss der Primarschulgemeinden zu erzwingen.

Stadt verzichtet auf Druck

Es liege «weder rechtlich noch moralisch» in der Kompetenz der politischen Gemeinde, die Schulgemeinden betreffend einer Neuorganisation zu «massregeln», hält der Stadtrat in seiner Antwort auf das Postulat fest. Eine Fusion wird zwar als Chance für die Schulgemeinden Arbon und Stachen bewertet, jedoch müsse «ein Impuls zu einem solchen Schritt vom Souverän beider Schulgemeinden» ausgehen. René Walther erklärt des Weiteren, dass der Antrag der Schulgemeinde Stachen wie ein Antrag jeder anderen öffentlichen Körperschaft behandelt werden müsse. Ausserdem dürften die Geschäfte nicht miteinander vermischt werden: «Der Landabtausch hat nichts mit der Fusion der Schulgemeinden zu tun.»

Stadtrat befürwortet Platzabgabe

Während die Postulat-Unterzeichnenden die Abgabe des Sportplatzes als Zementierung der getrennten

Organisation der einzelnen Schulgemeinden auf Arboner Gemeindegebiet sehen, hält der Stadtrat klar dagegen: Bei einer allfälligen Fusion der Schulgemeinden könne die Erweiterung vom Schulhaus Stachen eine «zentrale Rolle für das Gebiet der äusseren Brühlstrasse spielen». Aus diesem, wie auch aus Gründen der jährlichen Unterhaltskosten sowie des in die Jahre gekommenen Zustands des Sportplatz Stachens, sieht es der Stadtrat als «opportun» an, das Grundstück der Schulgemeinde Stachen zu überlassen und lehnt das Postulat ab.

Keine Fusion in Sicht

Der Präsident der Schulgemeinde Stachen, Jürgen Schwarzbek, zeigt sich in Anbetracht der Antwort des Stadtrats zuversichtlich: «Unsere Schulbehörde vertraut auf Stadtrat und -parlament, nun ganz im Sinne der Kinder zu entscheiden.» Diese bräuchten möglichst schnell Platz, weshalb er auch hoffe, dass man jetzt endlich vorwärts machen könne. Eine Fusion stehe zur Zeit aber nicht zur Debatte: «All unsere Ressourcen werden aktuell für die Erweiterung des Schulraums benötigt.» Sollte der Souverän anmelden, dass ein Zusammenschluss erwünscht sei, dann würde man als

Schulbehörde dieses Anliegen auf jeden Fall prüfen. Bis anhin gebe es diesbezüglich aber keine Signale aus der Stachener Bevölkerung. Dass die Arboner Schulgemeinde anderer Meinung ist, sei ein offenes Geheimnis, gibt Schwarzbek zu. Dies widerspiegelt sich in der Reaktion von Riquet Heller, der die Antwort des Stadtrats als «schmalbrüstig» bezeichnet. Er hätte sich ein Durchgreifen seitens der Stadt gewünscht: «Wenn man die Stachener ständig behandelt wie im Streichelzoo, dann kommen wir nirgendwo hin.» Eine Vergabe des Sportplatz Stachens an eine fusionierte Körperschaft der Primarschulgemeinden Stachen und Arbon, hätte für ihn nämlich gleich mehrere Probleme gelöst: Einerseits könnte eine neue Turnhalle im visionierten vierten Schulzentrum Arbon zur Entlastung der bereits jetzt knapp verfügbaren Kapazitäten der bestehenden Hallen dienen. Andererseits könnten Arboner Schülerinnen und Schüler, die an der und rund um die Brühlstrasse wohnen, bei einem Zusammenschluss von einem kürzeren und weniger gefährlicheren Schulweg profitieren. Diese Vision Hellers rückt mit der Ablehnung des Postulats seitens des Stadtrats in ungewisse Ferne.

Zwei neue Stadträte, eine neue Partei

Kim Berenice Geser

Frauenrutsch, ein abgewählter Stadtrat und eine miese Stimmbeteiligung: Das waren die Gesamterneuerungswahlen in Arbon.

Sieben neue Mitglieder zählt das Arboner Stadtparlament nach den Wahlen vergangenen Sonntag. Fünf davon sind Frauen. Damit steigt der Frauenanteil neu auf 40 Prozent (12 Sitze) und die Sitzverteilung zwischen den Geschlechtern ist deutlich ausgeglichener als in der laufenden Legislatur (26,6 Prozent Frauenanteil). Gleiches gilt auch für den Stadtrat, in dem mit der Wahl von Sandra Eichbaum (XMV) nach zwölf Jahren wieder eine Frau einzieht. Weit weniger erfreulich präsentieren sich die Prozentzahlen bei der Stimmbeteiligung. Die von der Interpartei gewünschte Wahlbeteiligung von 35 bis 40 Prozent wurde bei Weitem verpasst. Bei den Stadtratswahlen lag sie bei 33,86 Prozent, bei den Parlamentswahlen gerade mal bei 29,94 Prozent. Interparteipräsident Aurelio Petti spricht von einem miserablen Ergebnis. «Wir haben gehofft, dass wir mit «Smartvote» ein jüngeres Publikum ansprechen können.» Dies sei jedoch nicht nachhaltig geglückt. Zudem habe ihnen keine nationale Vorlage in die Hände gespielt. «Vielleicht ist aber auch die Unzufriedenheit in der Bevölkerung zu wenig gross», werweist Petti. Was im Umkehrschluss heissen würde, dass die Bevölkerung mit der Arbeit ihrer Volksvertreter in den letzten vier Jahren grossmehrheitlich zufrieden war. «Ich habe fast das Gefühl, so lange es der Bevölkerung nicht weh tut, ist ihr die Politik egal.» Eine Haltung, die Petti persönlich nicht nachvollziehen kann. «Wählen zu können, ist ein Privileg. Wie kann man das nicht nutzen?» Mit dieser Einstellung ist er nicht alleine. Parteiübergreifend sorgt die tiefe Stimmbeteiligung für Kopfschütteln. Sie sei bedenklich und mache betroffen, lassen die Parteipräsidentinnen und -präsidenten verlauten. Die Einführung von «Smartvote» hält ein Grossteil von ihnen für einen Schritt in die richtige Richtung. Es gälte



Die frisch gewählten Stadträte bei der Wahlfeier im Seeparksaal: Sandra Eichbaum (XMV, Bild links) zusammen mit ihrem Mann Nik Eichbaum und den drei Töchtern und Daniel Bachofen (SP, Bild rechts) mit seiner Frau Birgit Spiegel. kim

die politische Partizipation attraktiver zu gestalten, hierfür sei «Smartvote» eine gute Plattform und trage zur Transparenz bei. Ob das Angebot auch in vier Jahren noch einmal zum Zuge kommt, wird sich zeigen. Die Stadt, welche «Smartvote» für diese Wahlen finanziert hat, will die Nutzung des Angebots erst auswerten.

Sitzgewinn für SP und Mitte

Die grossen Gewinnerinnen des vergangenen Arboner Wahlsonntags waren SP und Die Mitte. Die SP schaffte es, den Sitz, welchen sie während der laufenden Legislatur durch den Parteiwechsel von Lukas Auer gewonnen hatte, offiziell vom Stimmbolk bestätigen zu lassen. Sie geht mit acht Plätzen als Spitzenreiterin aus den Gesamterneuerungswahlen hervor und holt sich zudem mit Daniel Bachofen wieder einen Sitz im Stadtrat. Bachofen erzielte 1423 Stimmen bei total 9593 massgebenden Kandidatenstimmen und einem Absoluten Mehr von 1200 Stimmen. Für SP-Parteipräsident Felix Heller kommt dieser Erfolg nicht von ungefähr. «Wir waren die aktivste Partei im Parlament in der letzten Legislatur und haben einen engagierten Wahlkampf mit einer starken Liste geführt.» Dies habe sich nun ausbezahlt. Der Mitte ist es indes gelungen, den

sechsten Parlamentssitz, welchen sie durch den Abgang von Lukas Auer verloren hatte, zurückzugewinnen und Stadtrat Luzi Schmid mit dem zweitbesten Ergebnis der sieben Kandidierenden im Amt zu bestätigen (1611 Stimmen).

XMV schafft es ein weiteres Mal

Zu den Teil-Gewinnern zählen SVP, XMV und die Bürger Fraktion Arbon (BFA). Die SVP gewann einen sechsten Sitz im Parlament, erlitt aber im Stadtrat eine Wahlschlappe. Stadtrat Jörg Zimmermann wurde zwar gewählt, verpasst als überzähliger Kandidat aber den Einzug in die Exekutive. Er holte 1223 Stimmen und lag damit nur 36 Stimmen hinter Sandra Eichbaum (XMV, 1259 Stimmen). Bei der XMV freut man sich trotz einem Sitzverlust über den Wahlausgang. Es sei bereits zum zweiten Mal in Serie gelungen, mit Neulingen auf dem Arboner Politparkett auf Anhieb einen Sitz im Stadtrat zu gewinnen. «Und dies endlich wieder einmal mit einer Frau, welche für diesen Posten hochqualifiziert ist», wie XMV-Vertreter André Mägert anfügt. Die BFA sicherte sich einen von drei angestrebten Sitzen und zieht mit Astrid Straub zum ersten Mal ins Arboner Stadtparlament ein. Diese hatte die Wahl in den Stadtrat mit 686 Stimmen

deutlich verpasst. Mit wem die BFA künftig eine Fraktion gründen wird, evaluiert der Parteivorstand derzeit.

Die grosse Verliererin

Die Grüne Arbon verliert einen Sitz. Für Parteipräsidentin Cornelia Wetzol Togni ein verkräftbares Resultat. Die Partei war mit nur vier Kandidierenden ins Rennen gestiegen und konnte doch einen von zwei Sitzen halten. Für Wetzol ein Erfolg zu dem sich das «bravouröse» Wahlergebnis des Grünen Stadtrates Didi Feuerle gesellt, der mit 1815 Stimmen das beste Ergebnis im Stadtrat erzielte. Die EVP sicherte sich mit einer ebenfalls kurzen Liste ihren Sitz im Parlament, der nach dem Rücktritt von Arturo Testa neu an Judith Huber übergeht. Verliererin dieser Wahlen ist die FDP. Ein «bedauerliches Proporzpech» nennt die Partei ihren Verlust von sechs auf neu fünf Sitze. Auch den zweiten Stadtratsitz, welchen aktuell noch der abtretende Michael Hohermuth inne hat, kann die FDP mit Kandidatin Christine Schuhwerk nicht halten, die nur 926 Stimmen erhält. Als umso erfreulicher erachtet Samra Ibric, Co-Präsidentin FDP, deshalb die deutliche Wiederwahl von Stadtpräsident René Walther mit 2293 Stimmen bei einem Absoluten Mehr von 1267 Stimmen.



Extra angereist: Der Thurgauer Nationalrat Kurt Egger (Grüne) gratulierte Didi Feuerle (r.) an der Wahlfeier am Sonntag persönlich zur glanzvollen Wiederwahl. kim



Astrid Straub zusammen mit Parteikollege Marco Heer. Straub schafft den Einzug in den Stadtrat nicht, ergattert aber einen Sitz für die BFA im Parlament.



Cyrill Stadler schafft die Wiederwahl problemlos. Seine Partei, die FDP, gehört jedoch zu den Verlierern der diesjährigen Wahlen.



Feiern ihre Wiederwahl: Stadtparlamentarierin Silke Sutter Heer (FDP) und Stadtrat Luzi Schmid (Die Mitte).



Christine Schuhwerk (r., FDP) wird nicht Stadträtin, kann aber, wie Esther Straub, ihren Parlamentssitz verteidigen.



Ex-Stadtrat Koni Brühwiler zieht vier Jahre nach seiner Abwahl ins Parlament ein. Dort hatte er zuletzt 2011 Einsitz. Zusammen mit Stadtschreiberin Alexandra Wyrächtiger und dem abtretenden Stadtrat Michael Hohermuth (r.) stösst er auf die Wahl an.

Zimmermann schwamm nicht mit dem Strom

Kim Berenice Geser

Die Geschichte wiederholt sich zu seinen Ungunsten. Stadtrat Jörg Zimmermann, der an den Wahlen 2019 als Politneuling Peter Gubser aus dem Rat drängte, muss vier Jahre später ebenfalls gewählt aber überzählig die Segel streichen.



Jörg Zimmermann z.V.g.

Jörg Zimmermann, Sie sind buchstäblich das fünfte Rad am Wagen. Mit nur 36 Stimmen Rückstand auf Sandra Eichbaum (XMV) sind Sie zwar gewählt, scheiden aber als Überzähliger aus. Wie fühlen Sie sich wenige Tage nach der Wahl?

Für mich ist die Situation nicht so schlimm, wie viele annehmen. Natürlich hat mich mein Ausscheiden überrascht. Aber die letzten vier Jahre waren für mich auch immer ein Spagat zwischen meinem Amt als Stadtrat und meinem Beruf als Geschäftsführer eines eigenen Unternehmens. Ich sehe das so: Ich habe mit diesem Ergebnis wieder mehr Zeit für mich, meine Frau und meine Firma gewonnen.

Welche Rolle spielte Ihr Wechsel von der XMV zur SVP für Ihr Ergebnis?

Vielleicht hat mich der Wechsel einige Stimmen gekostet. Für mich hat er sich aber gelohnt. Ich werde der Partei auch nach diesen Wahlen als Mitglied treu bleiben. Wie ich bereits früher gesagt habe, war mein Wechsel zur SVP persönlich motiviert, weil ich die Menschen in dieser Partei schätze.

Abgesehen von Ihrem Parteiwechsel: Was hat Sie noch Stimmen gekostet?

Dass ich keine Frau bin und manchmal auch anecke. Aber damit kann ich leben. Ich bin in dieses Amt gekommen, um etwas zu bewegen, nicht um mit dem Strom zu schwimmen. Und wir haben in meinem Ressort in den letzten vier Jahren viel erreicht. Im Hafen machen wir inzwischen jährlich 200 000 Franken mehr Gewinn als noch in der letzten

Legislatur und der Campingplatz macht Rekordumsätze.

Ihr Ressort Freizeit/Sport/Liegenschaften verliert nun nicht nur den Abteilungsleiter, sondern auch den Vorsteher. Was unternehmen Sie, um einen Wissensverlust zu vermeiden?

Ich werde versuchen, meiner Nachfolge so viel als möglich auf den Weg zu geben und so gut wie möglich einzuarbeiten. Das wird keine leichte Aufgabe. Wir haben viele laufende Projekte und Pendenzen.

Wie wird Ihre politische Zukunft nun aussehen?

Ich will jetzt natürlich in den Nationalrat (lacht). Nein, im Ernst, ich habe mich kommunalpolitisch engagiert, weil ich in Arbon etwas bewirken wollte. Nun werde ich mich erst einmal wieder auf mein Geschäft fokussieren. Ob ich wieder politisch aktiv werde, wird sich zeigen.

Zum Schluss: Was ist Ihr Fazit dieser Gesamterneuerungswahlen?

Von den neuen Stadtratskandidaten sind mit Daniel Bachofen und Sandra Eichbaum die richtigen zwei gewählt worden. Und es freut mich natürlich, dass die SVP einen Sitz dazugewinnen konnte. Masslos enttäuscht bin ich jedoch von der tiefen Stimmbeteiligung. Unsere Demokratie ist ein Privileg. Dass dieses nicht genutzt wird, ist mir unverständlich.

Nicht mehr angetreten

Nicht mehr zur Gesamterneuerungswahl 2023 des Stadtparlaments angetreten sind die bisherigen Cornelia Wetzel Togni (Grüne Arbon), Arturo Testa (EVP), Daniel Aerne (FDP) und Bill Mistura (SVP).

Das Arboner Stadtparlament

Legislatur 2023-2027

Nachgerückt und abgewählt

Daniel Bachofen (SP) und Sandra Eichbaum (XMV) schafften auch die Wahl ins Parlament. Da sie jedoch in den Stadtrat einziehen, rücken für die beiden im Parlament Islam Sadiki (SP) und André Mägert (XMV) nach. Die Wiederwahl nicht geschafft haben Rico Baettig (FDP) und Christoph Seitler (XMV).



Felix
Heller
1462
bisher SP



Fabio
Telatin
1234
bisher SP



Myrta
Lehmann
1131
bisher Die Mitte



Jakob
Auer
1160
bisher SP



Mischa
Vonlanthen
1053
neu Die Mitte



Linda
Heller
1141
bisher SP



Cyrill
Stadler
1279
bisher FDP



Ruedi
Daepf
1162
bisher SVP



Konrad
Brühwiler
954
neu SVP



Migga
Hug
1027
bisher Die Mitte



Lukas
Auer
1069
bisher SP



Silke
Sutter Heer
1059
bisher FDP



Matthias
Schwalder
945
bisher SVP



Aurelio
Petti
907
bisher Die Mitte



Irena
Noci
1021
bisher SP



Christine
Schuhwerk
965
bisher FDP



Ueli
Nägeli
936
bisher SVP



Reto
Neuber
833
bisher Die Mitte



Chiara
Eugster
978
neu SP



Riquet
Heller
864
bisher FDP



Peschee
Künzi
592
bisher XMV



Pascal
Ackermann
901
bisher SVP



Astrid
Straub
412
neu BFA



Esther
Straub-Schönenberger
758
bisher Die Mitte



Islam
Sadiki
930
bisher SP



Heidi
Heine
832
bisher Grüne



Isabelle
Fuchs
786
neu FDP



Judith
Huber
452
neu EVP



André
Mägert
438
bisher XMV



Corinne
Straub
794
neu SVP

Steinach präsentiert Jahresrechnung 2022

Die Erfolgsrechnung 2022 des Gemeindehaushaltes Steinach schliesst mit Mehrausgaben von 32 694 Franken. Im Budget wird noch mit einem Defizit von 1147 450 Franken gerechnet. Laut Gemeinderat führten eine Vielzahl unvorhersehbarer Gründe zu diesem besseren Ergebnis.

Die Gemeinde profitierte 2022 von Umständen, die nicht nachhaltig seien, heisst es im «Steinach Aktuell». Beispielsweise fiel zwar der Personalaufwand geringer aus, gleichzeitig bestand jedoch eine personelle Unterbesetzung. Mehrheitlich sind die Abweichungen zwischen Budget und Rechnung in den einzelnen Kontopositionen gering. Eine Vielzahl von Ausgaben lässt sich aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen ausserdem nicht beeinflussen.

Steuerfuss soll gleich bleiben

Der Gemeinderat hat das Budget für das Jahr 2023 in zwei Lesungen beraten. Dem Budget liegt ein unveränderter Steuerfuss von 115 Prozent zugrunde. Gemeinderat und Geschäftsprüfungskommission sind der Meinung, dass trotz des budgetierten Fehlbetrags von 979 940 Franken aktuell keine Anpassung des Steuerfusses nötig ist. Das Defizit liege im Rahmen des Vorjahres, was grundsätzlich auf ein strukturelles Manko hinweise. «Glücklicherweise konnte die Steuerkraft natürlicher Personen gesteigert werden», heisst es im Mitteilungsblatt. Allerdings blieben die Erträge aus Steuern Juristischer Personen eher ein «Sorgenkind». Ob die zukünftigen Einnahmen doch noch mit den Aufwänden in Einklang gebracht werden können, müsse sich anhand der Ergebnisse der nächsten Jahre zeigen. Das budgetierte Defizit 2023 kann und soll nötigenfalls durch die kumulierten Ergebnisse der Vorjahre im Betrag von 5.8 Mio. Franken gedeckt werden. Die Jahresrechnung 2022 sowie das Budget 2023 werden an der Bürgerversammlung vom 11. April besprochen. mitg

Kurtzemann klarer Wahlsieger in Horn



«Wir werden auch weiterhin gut zusammenarbeiten», betont Vera Tettamanti nach ihrer Wahlniederlage gegen Thierry Kurtzemann. kim

Laura Gansner

Horn hat gewählt, und das mit Nachdruck. Thierry Kurtzemann (FDP) setzt sich klar gegen Vera Tettamanti (parteilos) durch. Dem Gemeinderat bleibt Tettamanti erhalten, wenn auch mit einem dürftigen Resultat.

«Ich hatte schon das Gefühl, dass die Sterne für Thierry stehen», reflektiert Vera Tettamanti nach dem Wahlsieg ihres bisherigen Gemeinderatskollegen Thierry Kurtzemann. Das deutliche Wahlergebnis (siehe Kasten) für ihren Kontrahenten trägt sie mit Fassung. «Ich mag ihm den Sieg gönnen.» Auch dass sie ihren Sitz im Gemeinderat mit den wenigsten Wählerstimmen verteidigt hat, macht ihr nicht gross zu schaffen. Schliesslich habe Kurtzemann für dieses Amt genau eine Stimme mehr erhalten. «Dass Thierry und ich gleichzeitig für Präsidium und Gemeinderat kandidiert haben, hat wohl zwischen uns zwei zu einer verschärften Konkurrenz auf dem Gemeinderatswahlzettel geführt, da auf vier zu vergebende Sitze fünf Kandidierende kamen.» Nun blickt sie nach vorne und verrät, was sie sich vom neuen Gemeindepräsidenten wünscht: «Ich hoffe, dass er seine Versprechen aus dem Wahlkampf in Tat umsetzt.»

Kurtzemann übernimmt das Rudern. Diesen Anspruch hat Kurtzemann auch an sich selbst. «Ich will etwas

bewirken, dass man messen kann», erzählt er. So überlegt er beispielsweise, ein neues Gefäss für den Austausch zwischen Bevölkerung und Gemeinderat zu schaffen. Über das Wahlergebnis ist er erfreut, vor allem über dessen Deutlichkeit. Mit dieser habe er nicht gerechnet: «Vera Tettamanti war schliesslich eine ebenso kompetente Kandidatin.» Den neuen Herausforderungen des Gemeindepräsidiums stellt sich Kurtzemann ab Anfang Juni. Diesen begegne er mit dem nötigen Respekt, «aber auch mit einem guten Gefühl».

Wahlergebnisse Horn

Mit einer Stimmbeteiligung von 39,06 Prozent wurde Thierry Kurtzemann (FDP) mit 527 Stimmen zum neuen Gemeindepräsidenten gewählt. Vera Tettamanti (parteilos) erreichte 242 Stimmen. Im Gemeinderat wurden die bisherigen Mitglieder Andreas Bischof (Die Mitte) mit 633 und Michael Glanzmann (FDP) mit 570 Stimmen gewählt. Neu dazu kommt Beda Fischer (FDP), der 532 Stimmen erhielt. Vera Tettamanti rückt mit 427 Stimmen für Thierry Kurtzemann nach, der für dieses Amt 428 Stimmen sichern konnte. Die Wahlbeteiligung lag für den Gemeinderat bei 37,68 Prozent.

Leserbrief

«Riva»: Visualisierung ohne Visiere

Man nehme viermal das UBS Gebäude (ohne Attikageschoss/Wohnung), stelle je zwei dieser Blöcke aufeinander und verschiebe diese 100 Meter zum Höhenmeter Ballon Visier. Kann man auch gut am Modell neben dem Postschalter im Hamelgebäude überprüfen. «Riva» – das – Leuchtturmprojekt für Arbon mit zwei Wohntürmen? Hannes Gimmel, Arbon

Noch ein Jahr bis zur Schwärzebach-Sanierung

Das Hochwasserschutzprojekt Sanierung Schwärzebach im Abschnitt Bildwies bis Paradies sowie der Sondernutzungsplan Schwärzebach wurden kürzlich durch den Kanton genehmigt. Der Ausführung stünde somit nichts mehr entgegen, schreibt die Gemeinde Steinach im «Steinach aktuell». Im Projektperimeter liegt jedoch die Gasleitung der Erdgas Ostschweiz AG. Diese muss vor Beginn der Sanierung Schwärzebach tiefergelegt beziehungsweise mit Betonplatten überdeckt werden. Leider könne diese Abänderung durch die Erdgas Ostschweiz AG erst im Sommer erfolgen, was zu einer Verschiebung des Baubeginns «Sanierung Schwärzebach» auf voraussichtlich Frühsommer 2024 führt. mitg

Berger Schulpräsidentin gibt Rücktritt bekannt

Anneliese Leitner hat dem Schulrat und dem Gemeinderat Berg ihr Rücktrittsbegehren per 31. Dezember 2023 unterbreitet. Beide Räte haben diesem Gesuch entsprochen. Leitner ist seit bald elf Jahren Schulpräsidentin und Gemeinderätin in Berg. Mit allen Projekten und Themen habe sie eine interessante und herausfordernde Zeit erlebt. Ihr Herzblut sei jedoch inzwischen «abgeschliffen» und sie wolle sich beruflich neu ausrichten sowie ihre selbständige Tätigkeit als Mediatorin und Coach ausbauen. mitg

Zwei neue Mitglieder für Roggwiler Schulbehörde

Vergangenen Sonntag fand die Ersatzwahl für die beiden Behördenmitglieder Sonia Hug-Moor und Stefan Brandes der Schulbehörde der Primarschulgemeinde Roggwil statt. Im ersten Wahlgang wurden bei einer Stimmbeteiligung von 10,91 Prozent Debora Fuchs und Michael Kürsteiner mit je 122 Stimmen neu in die Schulbehörde gewählt. Das Absolute Mehr lag bei 63 Stimmen. Sie werden ihre Ämter per 1. August antreten. mitg

«Presswerk» auf Erfolgskurs



Rund 200 anwesenden Mitglieder nahmen an der diesjährigen Versammlung des Kulturvereins Presswerk teil. Sie blickten auf ein erfolgreiches 2022 zurück und bewilligte den weiteren Ausbau der Aktivitäten im «Presswerk» mit einem «ehrgeizigen, ausgeglichenen Budget», wie Co-Präsident Daniel Eugster in einer Medienmitteilung schreibt. Der Verein zählt aktuell 275 Einzelmitglieder und 52 Firmenmitglieder. Im letzten Jahr wurden 20 Veranstaltungen organisiert, welche über 4000 Besuchende anlockten. Für das 2023 ist ein weiterer Ausbau der Aktivitäten geplant. Die Co-Präsidenten und Vereinsgründer Cyrill Stadler und Daniel Eugster wurden wie die weiteren Vorstandsmitglieder wieder gewählt. Nach 34 Minuten bester Unterhalt übergab das Präsidenten-Duo die Bühne an das Künstler-Duo Riklin&Schaub für einen Lieder Abend im Konjunktiv. Ausnahmsweise war dieser Abend nur für Mitglieder. «Im 2023 warten aber noch über 20 weitere kulturelle- und musikalische Leckerbissen im «Presswerk Arbon», verspricht Eugster. pd

«Weltklasse» – ein Anlass, der den Namen verdient



Schnelles Pflaster: Die Rundbahn im Stacherholz ist die ideale Rennstrecke für den Rollstuhl-Sport-Event «Weltklasse am See». z.V.g.

Die Weltklasse der Rollstuhl-Leichtathleten treffen sich am Auffahrtstag, 18. Mai, und am darauffolgenden Wochenende, 20. und 21. Mai in Arbon zu interessanten Kräftevergleichen. Die Veranstalter haben alles unternommen, dass auch die Durchführung 2023 zu einem der grössten Rollstuhl-Leichtathletik-Anlässe Europas werden wird.

Nachdem die Schweizer Rollstuhlsportler in Sharjah (Vereinigte Arabische Emirate) mit Top-Leistungen aufwarten konnten, doppelten sie am World Para Athletics Grand Prix in Dubai mit mehreren neuen Weltrekorden nach. Catherine Debrunner T53 über 400 und 800 Meter, Marcel Hug T54 über 1500 Meter und zweimal über 5000 Meter, erzielten an diesen beiden Wettkämpfen neue Weltrekorde und Tanja Henseler T52 erzielte ebenfalls einen neuen Weltrekord.

Schweizer mit guter Leistung

Auch die weiteren Schweizer Rollstuhllathleten, allen voran Beat Bösch und Patricia Eachus zeigen diese Saison tolle Wettkämpfe. Marcel Hug und Manuela Schär bewiesen ihre frühe Topform auch am Tokyo Marathon, dem ersten Marathon der neuen World Marathon

Majors Serie 2023 mit jeweils überzeugenden Siegen.

Herausforderer aus aller Welt

Die Teilnahme der genannten Athletinnen und Athleten ist gesichert. Sie alle versprechen im Mai auf der Rekordbahn im Stacherholz Höchstleistungen zu zeigen. In den kommenden Wochen wird sich zeigen, wie sich die internationale Konkurrenz zusammensetzt. Die offizielle Anmeldeplattform ist auf der Homepage von Rollstuhlsport Schweiz aufgeschaltet und die Veranstalter sind gespannt, wie viele Athletinnen und Athleten aus der ganzen Welt an den internationalen Wettkämpfen in Arbon an den Start gehen werden. «Wir sind überzeugt, dass wiederum 180 bis 200 internationale Rollstuhllathleten aus über 35 Nationen am Start stehen werden, damit der Anlass seinem Namen «Weltklasse» verdient», schreibt Nick Sigg, OK-Präsident des «Weltklasse am See» diese Woche in einer Medienmitteilung und fügt an, dass die überaus erfolgreich in die neue Wettkampfsaison gestarteten Schweizer Athleten gefordert werden wollen. «Die Quoten-Plätze die die Paralympics 2024 in Paris müssen erkämpft werden und die Limitenjagd kann beginnen.» pd/kim

Leserbrief

Demokratieverweigerer

Weltweit kämpfen Menschen für den Zugang zu politischen Entscheidungen, gehen auf die Strasse und riskieren von den Sicherheitskräften verletzt, eingesperrt oder gar erschossen zu werden. In der Schweiz haben wir die ausgebautesten Volksrechte auf dem Globus und sehr einfache Möglichkeiten sie auszuführen. Was passierte hier in Arbon? 33,9 Prozent von 8329 Wahlberechtigten haben sich an der Stadtratwahl beteiligt – zur Wahl für die vier Sitze haben sich drei Frauen und vier Männer gestellt. Noch schlimmer war es bei der Neuwahl vom Stadtparlament. Ganze 2404 Personen haben einen gültigen Wahlzettel abgegeben. Das sind nur 28,9 Prozent der Wahlberechtigten, die für 30 Sitze 101 Kandidaten zur Auswahl hatten, 3,37 pro Sitz. Alles engagierte und zum Einsatz zum Wohle von Arbon entschlossene Frauen und Männer, die sich für die Zukunft der Stadt aus ihren Perspektiven einsetzen wollten. Was hat die Mehrheit der Wahlberechtigten Arboner mit dieser riesigen Auswahl gemacht? Nichts! Sie haben sich der demokratischen Auswahl und Willensbildung verweigert. Ihnen ist es egal, dass Entscheidungen für die Zukunft von Minderheiten gefällt werden und somit zwar korrekt, aber auf einer wackligen Basis stehen. Gelebte, funktionierende, direkte Demokratie hat einen Preis, die staatsbürgerliche Verpflichtung zur aktiven Beteiligung bei Wahlen und Abstimmungen auf allen politischen Ebenen. Dieses Jahr werden in Arbon, im Thurgau und der Eidgenossenschaft, wichtige Entscheidungen über Sachen und Mandate gefällt. Mein Appell: Arboner, beteiligt Euch aktiv an den demokratischen Entscheidungsfindungen!

Walter Bender, Arbon

Heimspiel nach erfolgreicher Auswärtsserie

Publireportage

Der HC Arbon ist derzeit in bestechender Form und hat in der Finalrunde noch keine Niederlage hinnehmen müssen. Das soll auch bei den Heimspielen dieses Wochenende so bleiben.

Mit 17 von 18 möglichen Punkten hat die Mannschaft von Trainer Vedran Banic bereits ein solides Fundament für den Aufstieg in die Nationalliga B gelegt. Dass dieser Erfolg auf der Basis einer professionellen Nachwuchsarbeit beruht, zeigt auch der Erfolg des U15 Teams, welches sich in der höchsten Elite Liga behauptet. Am kommenden Samstag haben Fans und Zuschauer die Chance, beide Teams in Aktion zu sehen. Das Herren 1 des HC Arbon hat in der laufenden Finalrunde noch kein Spiel verloren und sich damit einen Vorsprung von vier Verlustpunkten auf die ersten Verfolger erarbeitet. Aus den letzten



Der Höhenflug des HCA hält an: Linus Eugster beim Torwurf. kim

drei schwierigen Auswärtsspielen gegen Appenzell, Steffisburg und Pratteln haben die Arboner fünf Punkte erkämpft und möchten am Samstag um 18 Uhr die erfolgreiche Serie im Heimspiel gegen die SG Yverdon/Crissier fortsetzen. Die Westschweizer stehen auf Rang 5 der Tabelle und haben das Hinspiel gegen Arbon nur mit einem Tor Differenz verloren.

Erfolgreiches U15 Eliteteam
Die U15 Mannschaft des HC Arbon spielt diese Saison zum ersten Mal seit neun Jahren wieder in der höchsten Schweizer Liga. Sie tut dies auf eine herausragende Art und Weise und belegt aktuell den fünften Platz in der Tabelle. Ein wesentlicher Faktor für den Erfolg ist die Thurgauer Sporttagesschule,

die ebenfalls von Tamer Cirit geleitet wird. Viele Spieler trainieren bis zu achtmal pro Woche und beweisen ihr Können gegen namhafte Nachwuchsteams aus den Handball-Grossstädten in der ganzen Schweiz. Am Samstag, um 14 Uhr, haben Fans und Zuschauer die Gelegenheit, das Team beim Heimspiel gegen Stäfa in Aktion zu sehen. pd

Spielplan für die Sporthalle Arbon

Samstag 18. März 2023

- 12 Uhr: MU13 – HSC Kreuzlingen 2
- 14 Uhr: MU15 – Handball Stäfa
- 16 Uhr: MU17 – SG OHA Espoirs
- 18 Uhr: Herren 1 – SG WEST Yverdon Crissier

Sonntag 19. März 2023

- 14 Uhr: FU14 – HSG Nordwest
- 15.45 Uhr: MU19 – SG Möhlin/Magden

Info-Veranstaltung Gemeinschaftsgarten

Morgen Samstag, 18. März, lädt der Verein Arbon Gardening von 10.30 bis 12 Uhr auf die Schützenwiese ein. Bei Kaffee und Gipfeli informieren die Verantwortlichen über das dort geplante Projekt eines Gemeinschaftsgartens. pd

Vortrag zur Situation im Südsudan

Gregor Schmidt, in Berlin geboren, wirkt heute als Pater und Provinzial der Comboni-Missionare im Südsudan. Auf Einladung von «Kirche in Not (ACN)» feiert er in verschiedenen Pfarreien Gottesdienste und hält einen Vortrag zur herausfordernden Situation im Südsudan. Am Dienstag, 21. März, um 19 Uhr wird er dies in der Kirche St. Otmar in Roggwil tun. Am Mittwoch, 22. März, um 9 Uhr wird er dann in der Kirche St. Martin in Arbon sein. pd

Orthodoxe Gesänge zur Fastenzeit in Horn

Im Gottesdienst der katholischen Kirche Horn am Samstag, 18. März, um 17.45 Uhr, werden ausdrucksstarke Stimmen des Rachmaninov Ensembles aus der Ukraine für eine besondere musikalische Begleitung sorgen. Das A-Cappella-Ensemble ermöglicht eine Begegnung mit den Traditionen einer andern christlichen Konfession sowie der ukrainischen Kultur. Im Anschluss findet ein Konzert in der Katholischen Kirche statt. Der Eintritt ist frei. Eine Kollekte darf beigesteuert werden. pd

Rosenaktion der evang. Kirche Roggwil

Morgen Samstagvormittag, 18. März, werden Konfirmandinnen und Konfirmanden der evangelischen Kirche Roggwil vor dem «Roggwiler Beck» Rosen verkaufen. Der Erlös kommt der Ökumenischen Kampagne zugute, das heisst Projekten von HEKS/Brot für alle und ihren Partnerorganisationen in Afrika, Asien und Lateinamerika. Der Verkauf beginnt um 7.30 Uhr. Eine Rose kostet fünf Franken und «es hät, solang's hät!». pd

Pfadi-Luft schnuppern

Morgen Samstag, 18. März, lädt die Pfadi Arbor Felix zum Pfadi-Schnuppertag in Roggwil ein. Alle Interessierten im Alter zwischen 4 und 14 Jahren erleben dort einen abwechslungsreichen und spassigen Nachmittag.



Ob die Pfadi das richtig Hobby für einen ist, lässt sich am besten am Schnuppertag diesen Samstag erforschen. z.V.g.

Im Sommerlager unter freiem Sternenhimmel übernachten, am wärmenden Lagerfeuer idyllische Lieder zur klimpernden Gitarre singen und Abenteuer erleben, die sich nicht einmal Filmemacher ausmalen können. Das alles und noch vieles mehr bietet die Pfadi Morgen Samstag an. Interessierte aus dem Grossraum Arbon haben die Möglichkeit, einen spannenden Einblick in das vielseitige Pfadi-Hobby zu erhalten. Eingeladen zum Schnuppertag sind alle 4- bis 14-Jährigen aus den Gemeinden Arbon, Steinach, Roggwil und Berg. In Altersgruppen aufgeteilt werden die Schnuppernden während zweieinhalb Stunden ein kurzweiliges, altersgerechtes Nachmittagsprogramm erleben. Neben abwechslungsreichen

Spielen erwarten die Kinder und Jugendlichen spannende Abenteuer an der frischen Waldluft und knifflige Herausforderungen, die sie nur als Gruppe lösen können.

Roggwil und endet um 16.30 Uhr am gleichen Ort. Die Teilnahme daran erfordert keine Anmeldung und ist für alle Teilnehmenden kostenlos. Weitere Informationen zur Pfadi und zum Schnuppertag finden sich unter www.pfadiarborfelix.ch oder direkt bei spyro@pfadiarborfelix.ch. pd

Keine Anmeldung nötig

Der Schnuppertag beginnt um 14 Uhr auf dem Ochsenplatz

«Auto Keller» lädt zum Tag des offenen Busses

Der Arboner Autohändler Roland Keller vermietet seinen Camper bereits das dritte Jahr in Folge. Um den «Roten Bus» einem noch grösseren Publikum bekannt zu machen, öffnet er dieses Wochenende die Bustüren.



Der «Rote Bus» sorgt mit seiner umfangreichen Ausstattung für ein sorgenfreies Campererlebnis. Archiv

Morgen Samstag, 18. März, und Sonntag, 19. März, kann der Mietcamper von 11 bis 16 Uhr an der St. Gallerstrasse 115 besichtigt werden. Am Interessenten-Apéro können sich Camping-Freunde und solche, die es werden wollen, aus erster Hand informieren und sich von der Kombination aus Funktionalität und Luxus des Busses überzeugen. Von der Solaranlage, über den ausziehbaren Veloträger bis hin zur voll ausgestatteten Küche ist im über sechs Meter langen Wohnbus alles vorhanden. kim

Der Frühling hält Einzug!
Die neuen Inliner von Rollerblade sind angekommen.
Zu jedem verkauften Paar Inliner – die Schoner gratis dazu!
Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich von den Neuheiten inspirieren.
paddy sport arbon

RAIFFEISEN

Holzküchen kommen und gehen. Eine Stahlküche bleibt.
forster

Bringt Ihr Business in Fahrt
test the best
Auftrag
Fibu
Lohn
Archiv
SelectLine
BUSINESS SOFTWARE
selectline.ch

Sonnhalden

Wohnen und Pflege im Alter

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir eine flexible Mitarbeiterin mit Leaderpotential

Wäscherei Mitarbeiterin 40%
mit Potential zur Leitungsübernahme in 1-2 Jahren inkl. Pensumserhöhung 60-80%



Ihr Partner für Fiat und Alfa Romeo in der Region



DER NEUE ALFA ROMEO TONALE HYBRID IST DA.



seit 1988

Delta Garage G, Campailla GmbH · 9403 Goldach · www.deltagarage.com · 079 697 57 32

Wir suchen Mechatroniker/Automobilfachmann



Die Stadt Arbon sucht per 1. Juli 2023 oder nach Vereinbarung eine/n

Mitarbeiter/-in Überwachung des ruhenden Verkehrs (40 %)

Haben Sie Interesse? Dann können wir Ihnen eine interessante und selbständige Tätigkeit bieten.

Mehr über die Stelle erfahren Sie unter www.arbon.ch/stellen oder via QR-Code.



Wir suchen für den Standort St. Gallen Winkeln eine/n

ELEKTROFACHMANN ALS CHEFMONTEUR:IN UNTERWERKE (80 – 100%)

Unser Team führt selbständig Montagen mit Unterstützung bei Inbetriebnahmen sowie Instandhaltungen in den Hochspannungsanlagen unserer Unterwerke im gesamten Versorgungsgebiet der SAK durch.

Dein Tätigkeitsgebiet umfasst folgende Hauptaufgaben:

- Baustellenleitung und Mitarbeit bei der Montage der Primär- und Sekundäranlagen bei Um- und Neubauten in unseren Unterwerken
- Unterstützung der Projektleiter bei Inbetriebnahmen
- Unterhalt und Revisionen an Schaltanlagen und Transformatoren
- Ermitteln und selbständiges Beheben von Störungen im Unterwerksbereich

Du bringst folgende Eigenschaften mit:

- Elektrotechnische Grundausbildung, von Vorteil entsprechende Weiterbildung (z.B. Elektromonteur mit Industrie, SPS-Erfahrung) sowie einige Jahre vergleichbare Praxis
- Nach Möglichkeit Arbeitserfahrung im Bereich Anlagenbau
- Sehr selbständige und exakte Arbeitsweise sowie gute Teamfähigkeit
- Sehr gute PC-Kenntnisse

Wir bieten Dir eine herausfordernde Aufgabe in einem zukunftsorientierten Umfeld mit entsprechender Verantwortung und Kompetenz, interessanten Anstellungsbedingungen sowie Entwicklungspotenzial.

Interessiert?

Weitere Auskünfte erteilt gerne Michael Umfahrer, Bauleiter Unterwerke, Telefon 071 229 55 80.

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung im PDF-Format per Mail an personaldienst@sak.ch.

ÜBER DIE SAK

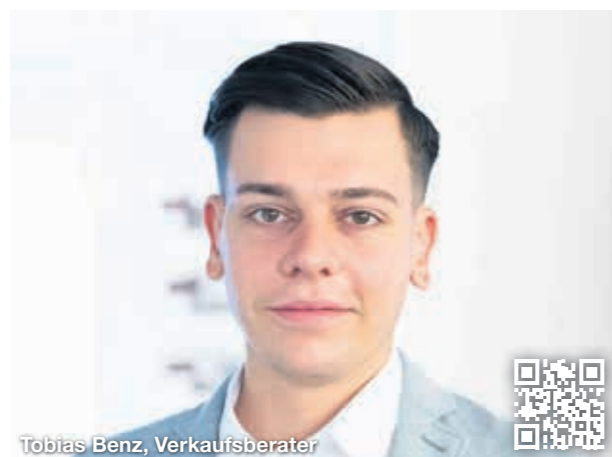
Unsere Geschäftsfelder umfassen Stromerzeugung, Strom- und Wärmelieferung, ein modernes Glasfasernetz und leistungsfähige Internet-, Telefon-, TV- und Mobile-Dienste sowie die Förderung von E-Mobilität und erneuerbare Energielösungen, wie Photovoltaikanlagen und Wärmepumpen. Mit rund 400 Mitarbeitenden decken wir die ganze Wertschöpfungskette ab: Von der Energiebeschaffung über Planung, Bau, Betrieb sowie Instandhaltung von Netzen und Anlagen bis hin zu Vertrieb und Rechnungsstellung. SAK – alles aus einer Hand.

ST. GALLISCH-APPENZELISCHE KRAFTWERKE AG

Vadianstrasse 50 | P.F. 2041 | CH-9001 St.Gallen | T +41 71 229 51 51 | info@sak.ch | sak.ch

Bewertet. Vermarktet. Verkauft.

Benötigen Sie einen Tapetenwechsel? Hat sich Ihre Wohnsituation verändert? Dank unseres umfassenden Netzwerks, unserer fundierten Marktkenntnisse und unserem Fachwissen finden wir auch Ihre Wunschimmobilie und verkaufen Ihr Wohneigentum professionell und unkompliziert.



Tobias Benz, Verkaufsberater

THOMA Immobilien Treuhand AG
Bahnhofstrasse 13a
8580 Amriswil
Tel. +41 (0)71 414 50 60
www.thoma-immo.ch

Amriswil | St.Gallen | Wil

Vertrauen seit 1978.

THOMA
IMMOBILIEN TREUHAND



TIPPS & TRENDS

Historisches Museum sucht Aufsichtspersonal

Das Historische Museum im Schloss Arbon ist im Winterhalbjahr am Sonntag von 14 bis 17 Uhr geöffnet und im Sommer täglich von 14 bis 17 Uhr. Zur Ergänzung des Aufsichtsteams sucht die Museums-gesellschaft Männer und Frauen, die bei einer bescheidenen Entschädigung die Aufsicht übernehmen und die Eintritte einkassieren. Interessierte melden sich unter info@museum-arbon.ch. pd

Musikalische Zeitreise durch die Dekaden

Zum Abschluss der Winterkonzertreihe in der «Wunderbar» tritt am Samstag, 18. März, um 20 Uhr die Gruppe Acoustic Department auf. Die Musikgruppe gibt das Beste von den Roaring Twenties über die Swinging Sixties bis heute wieder. Der Eintritt ist frei. Es gibt eine Kollekte. pd

AUTO KELLER ARBON

Möchten Sie Ihr Auto verkaufen?

St. Gallerstrasse 115, 9320 Arbon
071 440 22 76 / info@auto-keller.ch
www.auto-keller.ch

Restaurant-Bar Circle 1

JEDE FRYTIG MITTAG!

Rinds-Entrecote
Kräuterbutter
Pommes Frites
18.50 CHF

Amriswilerstrasse 40,
9314 Steinebrunn / Egnach
071 570 30 90
www.circle-1.ch

Die überraschenden Facetten des Saxophons

Morgen Samstag, 18. März, konzertiert das Symphonische Blasorchester Kreuzlingen mit ihrem «Symphonia Classic» Programm im Arboner «Presswerk».



Unter der Leitung von Stefan Roth hat das SBO Kreuzlingen ein ausserordentliches Programm zusammengestellt. Als Gastsolisten konnte das SBO Kreuzlingen den niederländischen Saxophon-Virtuosen Egon Smit verpflichten. Er präsentiert die Schweizer Erstauflührung des Werkes «Solace» von Joel Love, worin die klanglichen Möglichkeiten des Instruments ausgelotet werden. Das Konzertprogramm wird im ersten Teil durch den Konzertmarsch «Sonnenaufgang» des Arboners Heinrich Steinbeck sowie das Werk «Mosaici Bizantini» des Tessiners Franco Cesarini komplettiert. Des

Weiteren präsentiert das SBO das Werk «Shichi-Go-San» des Japaners Itaru Sakai sowie als Konzertabschluss mit der vierten Symphonie des US-Amerikaners David Maslanka, das Selbstwahlstück für das 26. Thurgauer Kantonalmusikfest. Das Konzert von morgen Samstag, 18. März, im «Presswerk» beginnt um 20 Uhr. Tickets sind im Vorverkauf über die Webseite www.sbo-kreuzlingen.ch oder an der Abendkasse erhältlich. pd

Mit den STV Arbon-Seniorinnen fit bleiben



In den Turnstunden der Seniorinnen werden auch die Lachmuskeln gestärkt z.V.g.

«Fit bis ins hohe Alter» ist das Motto der Seniorinnen des STV Arbon. Und gesellig, denn die Turne-rinnen suchen Nachwuchs.

Als ein «kleines Trüppchen unermüdlicher Turnerinnen» bezeichnen sich die Seniorinnen des STV Arbon. Jeden Mittwoch turnen sie von 14 bis

15 Uhr in der Sämtishalle Arbon, wo sie gemeinsam Übungen für Gleichgewicht, Koordination, Beweglichkeit und Muskelaufbau absolvieren. Wer gerne ein wenig von der Turnerinnen-Luft schnuppern möchte, kann sich bei der Gruppenleiterin Gerti Zanini unter 078 775 07 13 melden oder spontan hinein schauen. pd

Geschichten aus dem Koffer mit Röbi Rabe

Marianne Wäspe kommt mit ihrem Raben Röbi in die Bibliothek Horn. Am Mittwoch, 22. März, bringt sie von 15 bis 16 Uhr in ihrem Geschichtenkoffer eine spannende Bilderbuchgeschichte mit. Zur Geschichte wird gespielt, gesungen und gebastelt. Das Angebot richtet sich an Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren und kostet fünf Franken. Eine Anmeldung ist nicht nötig. pd

Tavolata für Erdbebenopfer aus Türkei/Syrien

Am Samstag, 18. März, ab 11.30 Uhr, laden die Frauengemeinschaft und das Café International zum Mittagessen in den St.Martinssaal im katholischen Pfarrezentrum ein. Die Gäste erwartet ein kulinarisches Angebot aus Spezialitäten aus der Türkei, Syrien und Somalia. Für diese Verköstigung sorgen Besucher des Café International. Mit dem Erlös werden die Erdbebenopfer in ihrer Heimat unterstützt. Weitere Informationen sind bei Andrea Eberle unter 079 423 13 58 oder per Mail an andrea.eberle@kath-arbon.ch erhältlich. pd

Kunst und Kultur im Talent-Campus Bodensee

Am Samstag, 18. März, sind in den Räumen des Talent-Campus Bodensee (TCB) in Kreuzlingen anlässlich des «Open Day» ausgewählte Kunstwerke aus der «Art Class» mit Carly Wride ausgestellt. Die Kunstwerke der Kinder und Jugendlichen der Nachwuchsförderung durchfluten das moderne TCB-Gebäude mit Farben und Formen. Auch die Besuchenden können kreativ werden: Ein vor Ort geschossenes, sportliches Foto kann innerhalb einiger Minuten in ein Kunstwerk verwandelt werden. Ausserdem können sich Interessierte an diesem Tag der offenen Tür über die fünf Bildungslinien des TCB informieren. Dazu sind Stände mit Leitenden der International School, des (Unter-)Gymnasiums, der Elitesportschule, der Futura (10. Schuljahr) sowie vom Sport-KV aufgestellt. pd

Ziegen für die Seele

Michal Bachofen

Manche kennen sie schon vom sehen: Die Ziegen vor dem Alters- und Pflegeheim Sonnhalden. Doch, dass die Ziegen vom Sonnhalden extra für die Bewohner des Altersheims angeschafft wurden und welchen Einfluss diese und auch andere Tiere auf die Bewohner haben, wissen viele nicht.

«Am schönsten ist es, wenn die Sonne kommt», erzählt «Sonnhalden»-Bewohnerin Stefanie Schlat-ter, die seit 2019 hier lebt und fügt an: «Dann kommen die Ziegen immer mehr raus.» Sie selber geht nur ab und an zu den Ziegen, da sie Gehprobleme hat. Doch sie gibt einer Freundin immer etwas Klei-nes zu naschen für die Ziegen mit. Wenn sie aber bei ihnen ist, hat sie ein klares Fütterungskonzept: «Die eine Ziege ist ganz verfres- sen und fett. Sie ist der Anführer. Sie schnappt sich immer alles am schnellsten, darum werfe ich das Futter weiter nach hinten zu den an- deren, damit die auch etwas abbe- kommen», erzählt sie verschmitzt. Verträumt berichtet sie, dass sie selbst als Kind mit drei Ziegen gross geworden ist. Dasselbe erzählt auch das Ehepaar Fischer. Zur Frage, wel- che der Ziegen ihr Liebling sei, sa- gen sie, sie mögen alle. Herr Fischer fügt noch hinzu: «Hier ist doch mein Liebling!» und wechselt einen ver- liebten Blick mit seiner Frau. Sie ge- hen oft zu den Ziegen und bringen



Hausmeister Arnaldo Paoli füttert stolz die Ziegen des Alters- und Pflege- heims Sonnhalden. *Michal Bachofen*

ihnen hartes Brot mit. Sie geniessen es, sich zur Rast zu setzen und die Ziegen zu beobachten. Es sei schön für die alten Leute, dass es hier Tiere gebe. «Es ist etwas besonderes.» Nicht nur die Bewohner lieben die Ziegen, sondern auch Kinder und Familien. Die Bewohner beobachten oft, wie Leute stehen bleiben und die Ziegen streicheln und füttern.

Erfolgreiches Konzept

Betreut werden die Ziegen vom Hausmeister und zwei weiteren Mitarbeitenden des Altersheims. Arnaldo Paoli stellt Hänsel, Gretel, Linus und Laura erfreut vor. «Wir haben die Ziegen vor elf Jahren an- geschafft, da Tiere den Menschen

einfach gut tun.» Die Tiere seien für die Bewohner wie eine Art Therapie: «Sie sind bei ihnen sehr beliebt.» Neben den Ziegen gibt es auch noch Hasen und Katzen. Diese sind erst kürzlich ins «Sonnhalden» ge- zogen und leben auf der Demenz- station. Sie sind vorallem dafür ge- dacht, dass die Bewohnenden mit Demenz auch zu Tieren Kontakt auf- nehmen können. Das Zusammen- leben von Tier und Mensch scheint ein gutes Konzept für Altersheime zu sein. Das zeigt sich auch in an- deren Institutionen der «felix.»-Re- gion. So besitzt das Altersheim Horn beispielsweise Fische, und der «Gartenhof» in Steinach hat Katzen auf der Demenzstation.



Machen gute Laune: die Ziegen in der «Sonnhalden». *Michal Bachofen*

Schnuppertage beim «felix.»

Michal Bachofen ist 13 Jahre jung und geht in die zweite Sekundarschule in Arbon. Sie möchte später Journalistin werden und verbrachte deshalb letzte Woche zwei Tage zum Schnuppern bei «felix. die zeitung.». In dieser Zeit entstand der obige Text, den Michal selbst recherchiert, geschrieben und bebildert hat. red

felix.



Kleine Konzertbühne

Gemeinsam mit dem Presswerk hat die Musikschule Arbon ein neues Format auf die Beine gestellt: die kleine Konzertbühne. Diese bietet Musikschülerinnen und -schülern eine Plattform ausserhalb ihrer Übungsräume. Die ersten Nachwuchssternen geben am Mittwoch, 22. März, ab 17 Uhr im Restaurant Presswerk ihr Bestes. Um den kleinen «Stars» al- les Gute zu wünschen, verleihen wir den «felix. der Woche» aus- nahmsweise im Voraus und freuen uns auf viele musikalische Leckerbissen.



- 22.03. KLEINE KONZERTBÜHNE RESTAURANT**
- 30.03. SING&GIN RESTAURANT**
- 31.03.-02.04. SCHWEIZER JUGENDMUSIK-WETTBEWERB MUSIKSCHULE ARBON**
- 14.04. PAT BURGNER KONZERT**
- 15.04. TAG DER OFFENEN TÜR MUSIKSCHULE ARBON**
- 16.04. LUIS CERAVOLO ODISEA INVISIBLE**
- 19.04. KLEINE KONZERTBÜHNE RESTAURANT**



PRESSWERK-ARBON.CH